

FUSSBALL

Zwei weitere Achtelfinalisten

Nachdem am Dienstag, zum Auftakt des 59. Liechtensteiner Cups für Aktive, Triesen Espagnol gegen Vaduz III 1:0 gewonnen hat, folgten gestern zwei weitere Begegnungen. Der USV Türkische Union musste in den letzten Minuten der Nachspielzeit beim Stande von 2:1 noch einen Gegentreffer hinnehmen. Im Elfmeterschiessen setzte sich der FC SCHAAN II mit 6:4 durch.

Ebenfalls keine Entscheidung in der regulären Spielzeit fiel in der Partie Triesen II gegen USV Eschen-Mauren III. Im Penaltyschiessen erwiesen sich die Unterländer jedoch als treffsicherer und steigen in die nächste Runde auf.

Auf Grund der Rekordteilnahme von 19 Teams wurde erstmals eine Qualifikationsrunde eingeschoben. Die sieben Mannschaften aus der 5. Liga müssen sich über diese Ausschreibung für die Achtelfinals qualifizieren, wobei der FC Triesenberg II ein Freilos hat und somit erst in den Achtelfinals ins Cupgeschehen eingreift.

LFV-Cup, Qualifikationsrunde

FC Vaduz III - FC Triesen Espagnol	0:1 (0:1)
USV Türkische Union - FC SCHAAN II	2:2 (4:0 n.E.)
FC Triesen II - USV Eschen-Mauren III	0:0 (3:4 n.E.)

Liechtenstein gewann 2 Plätze

Liechtenstein hat sich nach dem guten Abschneiden in den EM-Qualifikationsspielen gegen die Türkei (0:3) und gegen England (0:2) in der FIFA-Rangliste vom 145. auf den 143. Platz verbessert. Die Türkei, am 11. Oktober der nächste EM-Qualifikationsgegner unserer Nati, hat einen Rang verloren und liegt nun an 8. Stelle. Die ersten drei Positionen belegen weiterhin Brasilien, Frankreich und Spanien.

FIFA-Weltrangliste per 24. September 2003:

1. (Vormonat 1.) Brasilien 855, 2. (2.) Frankreich 829, 3. (3.) Spanien 767, 4. (6.) Argentinien 750, 5. (4.) Mexiko 746, 6. (8.) England 745, 7. (4.) Holland 744, 8. (7.) Türkei 743, 9. Tschechien (12.) und Deutschland (10.) je 736 - Ferner: 143. (145.) Liechtenstein 291.

UEFA-Cup, 1. Runde

Gestern spielten:	
Malatyaspor/Tür - Basel	0:2 (0:1)
Grasshoppers - Hajduk Split/Kro	1:1 (1:0)
Auxerre - Neuchâtel Xamax	1:0 (1:0)
Hapoel Ramat Gan - Levski Sofia	0:1 (0:0)
CSKA Sofia - Torpedo Moskau	1:1 (1:0)
Panionios Athen - Nordjæll. Farum/Da	2:1 (2:0)
Sartid Smederevo/Ser - Slavia Prag	1:2 (0:2)
Gençlerbirliği Ankara - Blackburn Rovers	3:1 (2:0)
Maccabi Haifa - Publikum Celje/Sln	2:1 (1:0)
Dinamo Zagreb - MTK Budapest	3:1 (1:0)
Hertha Berlin - Groclin Grodzisk/Pol	0:0
Austria Salzburg - Udinese	0:1 (0:1)
Brøndby Kopenhagen - Viktoria Zizkov/Tsch	1:0 (0:0)
Cementarnica Skopje - Lens	0:1 (0:0)
Metallurg Donezk/Ukr - Parma	1:1 (1:0)
MyPa Anjalankoski/Fi - Sochaux	0:1 (0:1)
Spartak Moskau - Esbjerg/Da	2:0 (2:0)
Uthao Leiria/Port - Molde/No	1:0 (0:0)
Valerenga Oslo - Grazer AK	0:0
Varetsk Varazdin/Kro - Debrecen/Un	1:3 (1:1)
Kaiserslautern - Teplice/Tsch	1:2 (0:1)
Urechi/Ho - Zilina/Slk	2:0 (1:0)
Zimbru Kischinew/Mol - Aris Saloniki	1:1 (0:1)
Dinamo Bukarest - Schachtjor Donezk/Ukr	2:0 (0:0)
Gaziantepspor - Hapoel Tel Aviv	1:0 (0:0)
Puchov/Slk - FC Barcelona	1:1 (0:0)
Ventspils/Lett - Rosenborg Trondheim	1:4 (0:3)
APOL Nikosia - Mallorca	1:2 (0:1)
La Louvière/Be - Benfica Lissabon	1:1 (1:0)
FC Dundee/Scho - Perugia	1:2 (0:0)
Odense/Da - Roter Stern Belgrad	2:2 (1:1)
Ferencváros Budapest - FC Kopenhagen	1:1 (1:1)
Olimpija Ljubljana - FC Liverpool	1:1 (0:0)
AIK Stockholm - Valencia	0:1 (0:0)
PAOK Saloniki - Lyn Oslo	0:1 (0:1)
Austria Wien - Borussia Dortmund	1:2 (1:1)
Heart of Midlothian Edinburgh - Zeljeznicar Sarajevo	2:0 (1:0)
Newcastle United - NAC Breda/Ho	5:0 (2:0)
Southampton - Steaua Bukarest	1:1 (0:1)
AS Roma - Vardar Skopje	4:0 (2:0)
Heart of Midlothian Edinburgh - Zeljeznicar Sarajevo	2:0 (1:0)
Newcastle United - NAC Breda (Ho)	5:0 (2:0)
Southampton - Steaua Bukarest	1:1 (0:1)
Manchester City - Lokeren (Be)	3:2 (1:2)

Heute spielen:	
Kamen Ingrad Velika (Kro) - Schalke 04	17.30
Hamburger SV - Dnjepr Dnjepropetrowsk (Ukr)	18.00
Wisla Krakau - NEC Nijmegen	20.00
Bordeaux - Petrzalka Bratislava	20.45

Milan ohne Inzaghi

Filippo Inzaghi wird der AC Milan im Champions-League-Spiel gegen Celta Vigo in Spanien fehlen. Der Stürmer des Titelverteidigers leidet unter Hals- und Kieferschmerzen, die er sich im Meisterschaftsspiel gegen Perugia (1:1) nach einem Zweikampf mit Goalie Kalac zugezogen hatte. Inzaghi wird auch die Serie-A-Partien gegen Lecce am 28. September und gegen Inter am 5. Oktober verpassen.

Eklat in Prag

Mit einem Eklat endete das Trainingslager des Teams Al-Arabi in Prag. Wegen der angeblich zu harten Spielweise des Testspielgegners Bohemians Prag verliessen die Araber in der Pause beim Stand von 1:1 kurz vor dem Ende das Stadion.

Versöhnlicher Abschluss

U19-EM-Qualifikation in Moskau: Liechtenstein schlägt Andorra 3:1

MOSKAU - In der letzten und nur noch für die Tabelle relevanten Partie der ersten U19-EM-Qualifikationsrunde in Moskau sicherte sich Liechtensteins Auswahl mit einem Sieg gegen Andorra die ersten Punkte. Die Dobler-Elf schlug den Pyrenäenstaat mit 3:1.

• Stefan Lenherr

Bereits in der zweiten Spielminute wurden die Weichen für den angestrebten Sieg gegen Andorra gestellt. Nach einem Foul an Philippe Erne nahm Nationalspieler Sandro Maierhofer Mass und setzte die Kugel zur 1:0-Führung in die Maschen. Nur wenig später musste der unsichere andorrianische Goalie erneut hinter sich greifen. Nach einem weiteren Foul an Erne bewies Raphael Rohrer per Freistoss seine Treffsicherheit und markierte das 2:0. Auch in der Folge präsentierten sich die Liechtensteiner stärker und drückten Andorra in die eigene Spielhälfte. In der 34. Minute hätte Sandro Maierhofer fast von der Feldüberlegenheit profitiert, sein Geschoss aus der Distanz verfehlte das Tor aber knapp. Fünf Minuten später entschärfte der andorrianische Torhüter einen halb hohen Schuss von Erne und so blieb es zum Halbzeitpfeiff beim 2:0.

Eigentor sorgt für Entscheidung

Auch nach dem Pausentee drückten die Liechtensteiner dem Gegner ihr Spiel auf und prompt wirkte sich die Überlegenheit auch im Resultat aus. Eine Flanke brachte Rubio Joan vor dem Einschussbereiten Raphael Rohrer im eigenen Tor zum 3:0 für Liechtenstein unter. Nach dieser Vorentscheidung stiegen die Spieler von Andorra härter in die Zweikämpfe. Ein klares Foul



Liechtensteins U19-Auswahl feierte zum Abschluss einen 3:1-Sieg gegen Andorra.

von hinten an Maierhofer ahndete der unsichere Schiedsrichter nur mit Gelb. Sieben Minuten später musste der Andorrianer Somoza nach einem bösen Foul am Nationalspieler vom Platz. Trotz numerischer Überlegenheit vermochten die Liechtensteiner das Score nicht mehr zu erhöhen. Einige Möglichkeiten wurden fahrlässig vergeben. Stattdessen mussten die Schützlinge von Alfons Dobler noch den 1:3-Anschlusstreffer hinnehmen. In der Nachspielzeit verhinderte FL-Goalie Florian Meier nach einem Freistoss Schlimmeres.

«Etwas überheblich»

Trainer Alfons Dobler zeigte sich trotz den drei gewonnenen Zählern

nicht ganz zufrieden mit der Leistung seines Teams. «Mit einer konzentrierteren Leistung und schnellerem Umschalten wäre gegen diesen Gegner mehr drin gewesen. Wir hätten auch 5:0 gewinnen können, doch gegen Ende wurden einige Spieler etwas überheblich», äusserte sich Dobler kritisch und zog ein durchwachenes Fazit von dieser EM-Qualifikation, «einige Spieler im Kader sind noch nicht ganz reif. Die Einstellung könnte besser sein und man hat gesehen, dass das Team nach der zu kurzen Vorbereitung nicht eingespielt war.»

Liechtenstein beendete somit dieses Minutiumier auf dem dritten Rang. England gewann im Spitzen-

spiel gegen Russland mit 1:0 und sicherte sich Platz eins in der Tabelle.

Andorra - Liechtenstein 1:3 (0:2)

Stadion Krylia Sovietov, SR: Velichko (Weissrussland), ca. 50 Zuschauer, windiges warmes Wetter (20 Grad), gutes Terrain.
Tore: 2. Sandro Maierhofer 0:1, 13. Raphael Rohrer 0:2, 63. Rubio Joan 0:3 (Eigentor), 88. Lorenzo Ivan 1:3.

Liechtensteiner: Florian Meier 1, Wendelin Frommelt, Christoph Bühler, Matthias Biedermann, Thomas Heeb, Franz-Josef Vogt, Marco Ritzberger, Sandro Maierhofer (ab 74. Sandro Hasler), Michael Beck (ab 54. Stefan Büchel), Raphael Rohrer, Philippe Erne (ab 82. Christen Mathias).
Andorra: Rubio Aitor, Rubio Joan (ab 92. Rodriguez Adria), Martinez Alexandre, Ribolleda David, Riera Gabriel, Somoza Alex, Andorra Xavi (ab 65. Clemente Ludovic), Lorenzo Ivan, Moreno Sergio, Rodriguez Victor (ab 94. Rubio Jordi) Rodriguey Alberto.

Bemerkungen: Gelbe Karten Andorra: Somoza Alex (34.), Moreno Sergio (67.). Rodriguey Victor (68.). Gelb-rote Karte: Somoza Alex (70.). Liechtenstein ohne gelbe Karten. Liechtenstein ohne Martin Büchel (Verletzt).

Mario Frick trifft wieder

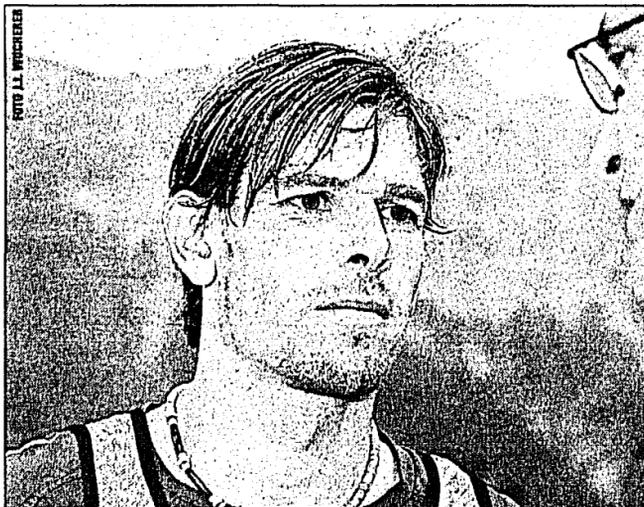
Erstes Serie-B-Tor nach 10 Monaten

BARI - Endlich. Der Knoten ist geplatzt. Mario Frick traf nach zehn Monaten Serie-B-Torabstrenzung für seinen Verein Ternana zum 2:1-Sieg in Bari. Nun will Frick auch den «Heimknoten» lösen. Ein Treffer im Stadion Liberati in Terni, blieb dem Balzner bislang verwehrt. Da kommt der Tabellenletzte Genua gerade recht.

Zehn Monate musste Mario Frick auf diesen Moment warten. Am Dienstagabend hatte seine Torabstrenzung ein Ende. In Bari schoss der Balzner seinen Verein Ternana zum Sieg. In der 62. Minute nutzte Mario Frick eine Vorlage von Borgobello zum 2:1-Endstand. «Endlich. Darauf habe ich schon lange gewartet. Im Sommer habe ich sehr hart gearbeitet. Das scheint sich nun auszuzahlen», freute sich Mario Frick nach dem Spiel. Zur Halbzeitpause stand es noch 1:0 für die Gastgeber (Spinesi, 15.). In der zweiten Spielhälfte drehte Ternana den Spiess um. Zuerst glich Nicola zum 1:1 aus (49.), ehe Mario Frick kaltblütig zum 2:1 abdrückte (62.).

In der Startformation

Ternana Trainer Beretta hatte seine Ankündigung wahr gemacht, und brachte Mario Frick von Beginn an. «Bei drei guten Stürmern muss ich das Rotationsprinzip anwenden. Ich bin froh, dass ich nicht nur in der Offensive über diese Qualität im Team zurückgreifen kann.



Mario Frick im Gespräch mit Volksblatt-Korrespondent Fabio Corba.

Die Meisterschaft ist mit 46 Spielen brutal und sehr lang. Es ist kaum anzunehmen, dass ein einzelner Akteur über die ganze Saison Höchstleistungen erbringen kann. Das haben wir in Palermo gesehen, wo Zampagna, der in den ersten beiden Spielen drei Tore schoss, nie richtig ins Spiel kam. Mario Frick zeigte sich bereit und hat meine Erwartungen erfüllt», freute sich Ternana-Trainer Mario Beretta über sein glückliches Händchen. Mario Beretta, der in dieser Saison ein flexibles 4-4-2-System anwendet, wird auch im nächsten Spiel Mario Frick von Beginn an einlaufen lassen.

Ternana figuriert mit einem

Punkt Rückstand auf das Spitzenduo Catania und Cagliari auf dem zweiten Rang. Am kommenden Wochenende gastiert der Tabellenletzte Genua in Terni. Mit einem Sieg könnte Ternana seinen Spitzenplatz festigen. Aber auch Mario Frick könnte eine weitere «Blockade» brechen. Bislang gelang dem Balzner einzig bei seinem Debüt im Ternana-Dress - ein Cupspiel - ein Tor im Stadion Liberati von Terni. Die weiteren fünf Saisontore in der vergangenen Saison schoss Mario Frick jeweils an Auswärts-spielen. Gegen Genua bietet sich dem Balzner nun die Gelegenheit, sich dieser negativen Heimbilanz zu entledigen.

Basel auch im UEFA-Cup stark

MALATYASPOR - Basel setzt die erfolgreiche Kampagne im Europacup auch in dieser Saison fort. Bei Malatyaspor siegte der souveräne Super-League-Leader dank je einem Yakin-Tor 2:0.

Basel hat damit eine ausgezeichnete Ausgangslage für das Rückspiel im St.-Jakobs-Park in drei Wochen. Schwirb wird derweil die Aufgabe für die Grasshoppers nach dem 1:1 im Hardturn. Überraschend gut hielt sich Xamax beim 0:1 in Auxerre. Die Neuenburger haben gegen den favorisierten Gegner gar die Möglichkeit, die nächste Runde zu erreichen.

Die Bundesligisten sind mit unterschiedlichem Erfolg in den UEFA-Cup gestartet. Während Borussia Dortmund bei Austria Wien 2:1 gewann, blamierten sich Hertha Berlin (0:0 gegen Groclin Grodzisk/Pol) und Kaiserslautern (1:2 gegen Teplice/Tsch) vor eigenem Publikum.

Trotz des Ausfalles von zehn Spielern kam Borussia Dortmund beim österreichischen Meister Austria Wien zum ersten Auswärtserfolg der Saison. Das 2:1-Siegestor markierte Lars Ricken nach einer schönen Kombination in der 67. Minute. Der Straus des 27-Jährigen von der Schraumbergrenze wurde indes von Austrias Abwehrchef, dem ehemalige Lausanne-Akteur Frank Verlaet, noch leicht abgelenkt.